



Was wird geprüft?

- ▶ Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften
- ▶ Nachweis von 5% unbewirtschafteten Referenzflächen im öffentlichen Wald (Kommunalwald ab 1000 ha), private Waldbesitzer sind davon ausgenommen
- ▶ Pestizideinsatz grundsätzlich verboten, nur auf Anordnung der zuständigen Behörde möglich
- ▶ Keine Kahlschläge (> 0,3 ha)
- ▶ Maschinelle Freilegung des Mineralbodens nur in Ausnahmefällen möglich¹
- ▶ Betriebliches Konzept zur Anreicherung von Biotop- und Totholz
- ▶ In Altbeständen sukzessive Auswahl und Markierung von 10 Biotopbäumen¹
- ▶ Beschränkung der künstlichen Einbringung von Gastbaumarten
- ▶ Regulierung von Wildbeständen, so dass sich heimische Baumarten ohne Zaun und Einzelschutz verjüngen
- ▶ Bewirtschaftungsplanung des Forstbetriebs

Einzel- oder Gruppenzertifizierung?

Jeder Waldbesitzer kann sich einzeln oder mit anderen Waldbesitzern in einer FSC-Gruppe zertifizieren lassen. Innerhalb einer Gruppe sorgt ein Gruppenleiter für die Einhaltung der Standards. Um Kosten zu senken, bietet es sich an, auch die forstliche Planung, die Umsetzung forstlicher Maßnahmen und die Holzvermarktung der Gruppenleitung zu übertragen. Geschäftsführer von Forstbetriebsgemeinschaften können Gruppenleiter sein. Nicht jedes Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft muss dabei Mitglied der FSC-Gruppe sein.

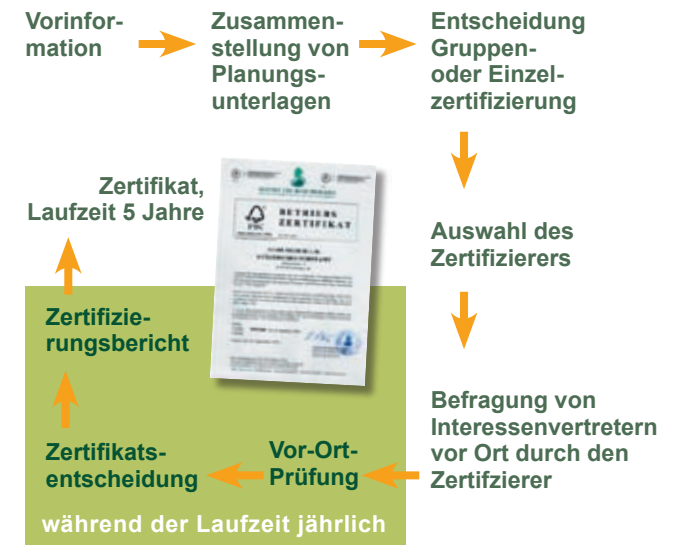
Ab Mitte 2010 können sich Waldbesitzer und Gruppenmitglieder, die weniger als 100 ha bewirtschaften, nach einem speziellen FSC-Standard für Kleinwaldbesitzer zertifizieren lassen. Dokumentationspflichten sind hier merklich reduziert.

Was kostet die FSC-Zertifizierung?

Die Zertifizierungskosten hängen u.a. von der Betriebs- oder Gruppengröße sowie der Struktur und Vorbereitung des Betriebs auf das Audit ab. Beispielfähig lassen sich folgende Kosten pro Jahr und ha nennen:

- ▶ Forstbetrieb, 50.000 ha: 0,15 ct
- ▶ Forstbetrieb, 7.000 ha: 0,35 ct
- ▶ Forstbetrieb, 2.000 ha: 0,75 ct
- ▶ Forstbetriebsgemeinschaft (1600 ha), 400 Mitglieder für 0,80 ct.

Wie funktioniert die FSC-Zertifizierung?



¹ Ab Mitte 2010



Warum FSC in Deutschland?

► **Verbesserte Holzvermarktung:**

Neue Kunden werden gewonnen. Viele dieser Kunden sind bereit für FSC-Holz Mehrpreise zu zahlen.

► **Öffentlichkeitsarbeit:**

Die FSC-Zertifizierung schafft ein hervorragendes Image! Vor allem die Waldbewirtschaftung des öffentlichen Waldes steht unter Beobachtung der Bürger. Mit der FSC-Zertifizierung kann der hohe naturschutzfachliche und soziale Standard der Waldbewirtschaftung glaubhaft nachgewiesen werden.

► **Controlling:**

Innerbetriebliche Abläufe werden durch die jährliche Kontrolle verbessert. Das senkt die Kosten. Werden eigene Flächen im Rahmen von Waldbewirtschaftungsverträgen von Dritten bewirtschaftet, bekommt der Waldbesitzer ein funktionierendes Kontrollinstrument.

DEM WALD ZULIEBE.



Was ist der FSC?

Der Forest Stewardship Council (FSC) ist das einzige Waldzertifizierungssystem, das in Deutschland und weltweit sowohl von Umwelt- wie von Sozialverbänden und der Forst- und Holzindustrie unterstützt wird. Einheitliche und verbindliche Kriterien sorgen weltweit für hohe ökologische und soziale Standards in FSC-Wäldern.

Jährliche Kontrollen von unabhängigen Zertifizierern im Wald und in allen Holzverarbeitenden Betrieben garantieren, dass auch FSC drin ist, wo FSC drauf steht.

Kontakt:

FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V.
Telefon: +49 761 386 53-53
elmar.seizinger@fsc-deutschland.de

Dieses Falblatt wurde gedruckt mit
freundlicher Unterstützung von medialogik GmbH.



**Vorbildliche Waldwirtschaft
sichtbar machen
FSC-Zertifizierung in Deutschland**